

Neue Zürcher Zeitung

Transparenz in der Schönheitschirurgie

In einem Leserbrief (NZZ 18. 3. 08) hat der Vorstand der Schweizerischen Fachgesellschaft für Plastische Chirurgie (SGPRAC) die Arbeitsweise von Acredis, einem Beratungszentrum für Schönheitschirurgie, kritisiert und dessen Unabhängigkeit in Frage gestellt. Die Vorwürfe sind unbegründet. Der boomende Markt für Schönheitsoperationen zieht immer mehr Anbieter an. Selbst ein Facharzttitel kann, nach unserer Erfahrung bei den Beratungsstellen der Schweizerischen Patientenorganisation (SPO), kein Garant für ein gutes Operationsergebnis sein. Deshalb ist für Patientinnen und Patienten die Suche nach einem geeigneten Spezialisten ein schwieriges Unterfangen. Transparenz ist im Gesundheitsmarkt Schweiz eher Mangelware. Bei der Fachgesellschaft erhalten Interessierte ein Adressverzeichnis – jedoch keine weiteren Informationen über die Qualität der Praxis und der Operateure.

Genau an diesem Punkt setzt Acredis an. Die Firma überprüft anhand von fundierten Kriterien und einer systematischen Patientenbefragung die Qualität der Schönheitschirurgen. Von besonderem Interesse ist deren Ergebnisqualität. Die Standards sind nicht manipulierbar und «state of the art». Die Assessments werden von externen, unabhängigen Zertifizierungsprofis durchgeführt. Mit den Informationen aus diesen Prüfungen unterstützt Acredis Operationswillige bei der Suche eines geeigneten Spezialisten. Erfreut stellen wir fest, dass immer mehr Ärzte die Chance dieses Gütezeichens erkennen und sich freiwillig den Qualitätskontrollen unterziehen. Die SPO und die Santésuisse haben das Acredis-Konzept genau geprüft und die Unabhängigkeit von externen finanziellen Interessen bestätigt.

Margrit Kessler
Präsidentin SPO

Dr. med. Pedro Koch
Vorstandsmitglied SPO, externes
Aufsichtsorgan Acredis AG

Samstag/Sonntag, 29./30. März 2008